

1645 Juni 11., Mailand

A

SCHREIBEN VOM [GUBERNATOREN VON MAILAND/SPANIEN, ANTONIO SANCHO DAVILA Y TOLEDO] MARQUES DE VELADA, AN DIE [MIT MAILAND/SPANIEN] VERBÜNDETEN [VII KATH.] ORTE [IX AUSG. GL, SO]

Gehört zu AH 119/73

"Die Zytung des ablybens H. Graffen Caroli [Emanuele] Casate [=Casati], welcher alss ein Ambassator des künigs [Philipp IV.] Unssers herren by üwer H^t [d.h. bei den kath. Orten] sich uffenthalten, hat mich ein solliche empfindtligkeit verursacht, wie der verlurst einer persohn von seinen qualiteten Zu bedencken gibt, unnd bin vergewüset, E.HH^t alss wölche denselben, so vil Jnen undt mit ... solcher Satisfaction erfahren es eben solcher gestalten werden empfunden haben, Jn demme man aber umb Ein bequemmen nachfahren [- Francesco Casati -] welcher an seine Stell trätte, trachtet, hab ich für gut angesehen, das interims wysse, undt damit die Correspondentz der geschefften keinen nachtheil lyde, der herr hauptman Sebastian [Heinrich] Crivell[i] alss ein persohn, wellcher in alweg Zu vertrauwen undt biss dahero die Stell des dolmetschen versehen, disseren bevelch undt Ampt abwarten, undt gägenwertig schryben inbringen sölle. Hab ich wöllen Ue.HH^t andeüten undt sye pitten denselbigen in allem deme so des königs dienst halber fürfallen möchte, gern abzuhören, Jmme auch, massen sye H. Graffen Carlo selbsten gethan, vollkommen trauwen undt glauben Zu Zestellen, unsser herr Gott erhalte E.HH^t der glückseeligkeit die ich Jnnen wünsche ...".

Kopie, von gleicher Hand wie AH 119/73

AH 119, 209-210 - Blatt 209^v und 210 leer

1620 September [19./]9.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN DIE GENERALSTAATEN [=HOLLAND]

"wiewol Ewr.hrlt. wir unseren Eidt unndt Puntsg[nossen] Jn den Grauwen Püntten [=Bünden - Bündnerwirren] unrüewigen Zustands, und bey

neben der hoffnung, so man der widererobierung halber dess Landts Veltlin¹ nachmalen gehabt, durch unser Jüngst schreyben vom 4ten diss nach notturfft bericht. so wil sich doch seitthero. so wol von den Papistischen [=kath.] gmeinden und underthanen, in den Püntten selbs alss auch von unseren mit Eidtgnossen, den Bapistischen [=kath.] ohrten und sonsten Je Lenger Je mehr, so vil ver hinderungen und widerwertigkheitten erzeugen, das Zu Besorgen, wan denen dingen nit auch andersswohero vernerss Zum besten gesteürt, unnd geholffen werden solte, daz selbige Landt Leichtlich in entliches verderben gebracht werden möchte und wan an erhaltung, dess hergebrachten Lob: Freyen stands bemelter unser Lieben fryen Eidt unnd Punttsgnossen der grauwen Pündten, und sonderlich an dem Pass der Landtschafft veltlin, nit alein unss und anderen unseren Lieben eidgnossen, sonder auch gemeynen evangelischen und Freyen wesen eben vil und hochess gelegen. Und Nun um dess willen Zu E.hrlt Zwen abgefertiget² worden, die hochgelertten ehrwürdigen herren [Gesandten von Bünden] Johan[n] von [A] Porta und Caspar Alexius Zeiger diss, so haben wir, dieselben disem unserem Comendation schreyben hierzu wolmeinlich begleitten wellen, mit diser frl. Pitt, die wellen diss geschafft, seyner wichtigkeit Nach wol Zu gemüett Nemen, und sich um dess gemeynen Besten hierunder Jn allweg so günstig und willfehrig erzeugen, wie Zu denselbigen Jren hochloblichen Cristlichen Jffer nach unsers ungezweiflettess und zuversichtlichess bestess verthrauwen statt, diss um E. hrlt. Jn Jeden fürfallenden gelegenheitten, nach vermögen Zu beschulden, und Zu verdienen. Erbietend wir unss sambt den anderen unseren L. F. und Pundtsgnossen so geneigt, alss wir gott bittend daz ehr denselben alle erwünschte beständige wolfahrt verlichen und Mehren, und sein geliebte kirchen aller Landen und Erden witter mit gnaden schirmen und erhalten welle ...".

- 1) Das Ganze ist im speziellen in Zusammenhang mit dem kurz zuvor geschehenen Veltlinermord zu sehen, s. u.a. Zurlaubiana AH 104/92 sowie HBLs III 656. In der Folge versuchten die neugl. Bündner sowie Truppenkontingente aus Zürich und Bern vergeblich, das Veltlin zurückzuerobern, s. Pieth/Bündnergeschichte 204f.
- 2) s. EA V 2, 159 b

Kopie, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates Konrad III. Zurlauben - AH 119, 212